



Sehr geehrte MedienvertreterInnen!

Wir dürfen Sie erneut periodisch über die COVID-19-Lage im BKH Lienz in Verbindung mit der derzeitigen Gesamtsituation in Osttirol und Oberkärnten informieren.

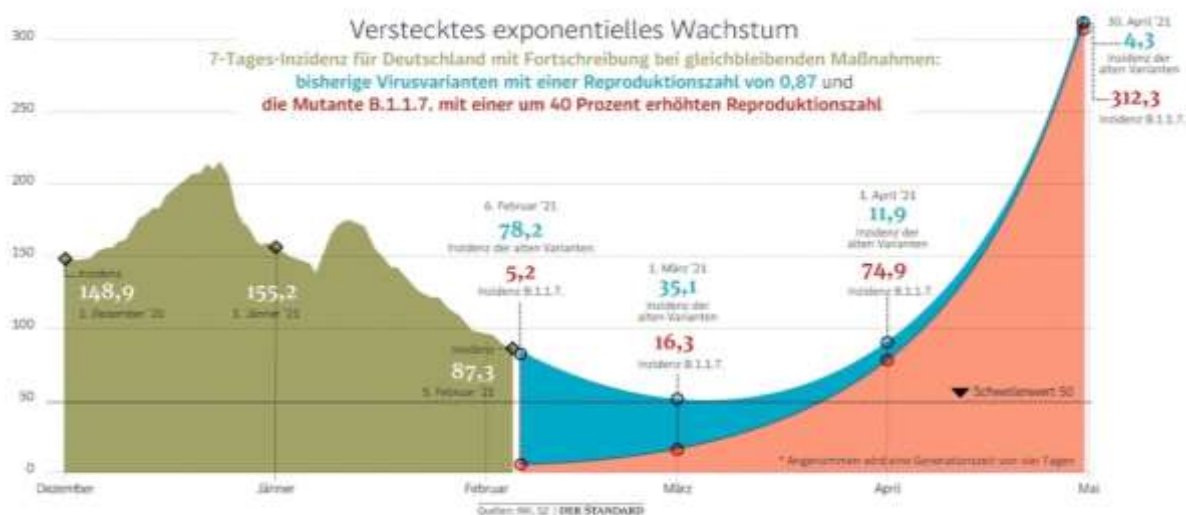
Aktuelle Situation:

Seit Wochen liegt die **7-Tages-Inzidenz in Osttirol** bis zu drei Mal höher, als z.B. jene in **Nordtirol/Schnitt Bundesland Tirol**, welche **tagesaktuell mit 76** sogar **die niedrigste in Österreich ist!** **Unsere 7-Tages-Inzidenz** ist hingegen mit **226** nach wie vor die **höchste in Tirol** (vgl. dazu die Bezirke Lienz: 226, Schwaz: 127, Reutte: 104, Kufstein: 83, Kitzbühel: 80, Landeck: 68, Innsbruck-Land: 49, Innsbruck-Stadt: 46 und Imst: 43).

Diese Tatsache ist deshalb noch beunruhigend, weil die Zahlen in unserem Bezirk - trotz denselben Lockdown-Maßnahmen der letzten Wochen - nicht wirklich zurückgehen, wenngleich sich der **heutige Tageswert** an Erkrankten laut dashboard Tirol **mit 176 doch etwas entspannt hat**.

Aufgrund der wesentlich infektiöseren Mutationen aus UK (B.1.1.7) und Südafrika (B.1.351), gibt es durchaus ernstzunehmende Prognosen in Österreich und Deutschland, dass derartige Mutationen das künftige Infektionsgeschehen immer stärker dominieren und die ursprünglichen Varianten letztendlich verdrängen werden. Zwischenzeitlich gibt es in allen Tiroler Bezirken entsprechende Erkrankungen, wobei Osttirol bislang mit nur einem Verdachtsfall von B.1.351 noch verschont zu bleiben erscheint.

Auch wir in Osttirol müssen aber in unseren Planungen davon ausgehen, dass ein neuerlicher Anstieg - auf Basis epidemiologischer Modelle - nicht auszuschließen ist: Laut Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, Epidemiologie an der Donau-Universität Krems und Mitglied der Ampelkommission, steckt derzeit in Österreich eine Person **eine weitere** an. Der **Reproduktionswert liegt damit etwa bei 1**. **Schon bei einer Erhöhung auf 1,2 könnte das - grob geschätzt - eine Verdoppelung der Zahlen alle zwei Wochen bedeuten**. Auch in Deutschland gibt es ähnliche Prognosen. Dazu dürfen wir eine interessante Grafik (Quelle: Standard) übermitteln:



Auch auf eine derartige, durchaus mögliche Entwicklung (angenommen wurde hier z.B. eine starke Entwicklung der UK-Mutante B.1.1.7 mit einer, um 40 % erhöhten Reproduktionsanzahl), müssen wir entsprechend vorbereitet sein und haben dazu weitere Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Als Folge unserer, **derzeit noch immer tirolweit höchsten 7-Tages-Inzidenz**, lagen bzw. liegen auch unsere stationär zu behandelnden, COVID-positiven-PatientInnen, deutlich über dem Schnitt der anderen Tiroler Krankenhäuser, gemessen an der Bevölkerungszahl: So wurden beispielsweise vom 20. bis zum 31. Jänner 2021 im BKH Lienz sogar mehr COVID-positiv-PatientInnen stationär behandelt, als in der Universitäts-Klinik in Innsbruck (TirolKliniken).

Die Zahl der intensivmedizinisch-behandlungspflichtigen PatientInnen liegt ebenfalls seit Wochen konstant bei 5 bis 6 und damit nur knapp unter unserer Maximalkapazität für diese Patientengruppe. Vor allem aus diesem Grunde müssen unsere OP-Kapazitäten auch weiterhin reduziert bleiben, **wenngleich unsere Sicherheitsmaßnahmen vor allem dazu beitragen sollen, dass wir natürlich alle Akutfälle so rasch wie möglich behandeln und früher wieder zu einem echten Normalbetrieb im planbaren Bereich zurückkehren können.**

Auch in den letzten Wochen wurden **eingehende Analysen im Rahmen des Krisen- und Einsatzstabes** vorgenommen, wie dieser Situation und dem damit verbundenen, andauernden Druck auf das Krankenhaus Lienz und dessen Personal noch effizienter begegnet werden kann: **Letztendlich wollen wir mit diesen, noch gesteigerten Sicherheitsstandards, vor allem den Bedürfnissen unserer PatientInnen entgegenkommen und diesen auch ein, auf Fakten beruhendes Sicherheitsgefühl vermitteln!**

Folgende Maßnahmen wurden daher im Krisen- und Einsatzstab sowie mit dem Rechtsträger diskutiert und müssen über meine Anordnung **ab 12. Februar 2021** umgesetzt werden:

1. Die **Testintervalle** aller **stationären PatientInnen wurden deutlich verkürzt**: Wenn es zu einer stationären Aufnahme kommt, werden diese **vor der Aufnahme** mit einem Antigen-Schnelltest gescreent: **Erst testen, dann aufnehmen!** Das bedeutet, dass für diese Patientengruppe abwechselnd ein PCR-Test bzw. ein Antigen-Schnelltest jeweils jeden 2. Tag durchgeführt werden muss.

2. [Alle BesucherInnen](#) werden obligat einen [negativen Antigen-Schnelltest oder einen negativen PCR-Test in der Triage 1](#) vorlegen müssen, wenn sie das Krankenhaus betreten wollen: Dieser Test darf [nicht älter als 48 Stunden](#) sein. Ihren Test können die BesucherInnen in einer der öffentlichen Teststraßen (derzeit täglich von 07.00 - 15.00 Uhr in Lienz sowie täglich jeweils von 07.00 Uhr - 16.00 Uhr in Matrei und Sillian) durchführen und bestätigen lassen. Weitere Möglichkeiten bestehen bekanntlich bei HausärztInnen und einzelnen Osttiroler Apotheken.

Wir haben uns zudem an das Land Tirol gewandt und dort vorgeschlagen, im Rahmen der geplanten Intensivierung von Tests auch eine entsprechende zusätzliche Testeinrichtung unmittelbar am Krankenhausareal zu schaffen: Sobald wir hierüber benachrichtigt werden, dürfen wir gerne auch darüber informieren.

[Diese Tests sind durchaus vergleichbar mit den, österreichweit aktuell geltenden „Zutritts-Regelungen“ für externe körpernahe Berufstätigkeiten, wie z.B. Frisöre.](#)

3. [Alle Ambulanz-PatientInnen \(inkl. Begleitpersonen\) mit Terminen](#), müssen ebenfalls einen [negativen PCR-Test oder Antigen-Schnelltest](#), welcher [nicht älter als 48 Stunden](#) ist, beim Betreten des Krankenhauses in der Triage 1 vorlegen ([natürlich mit Ausnahme von AkutpatientInnen!](#)): Dies bedeutet, dass unabhängig davon, in welcher Abteilung man einen Termin hat, ein Antigen-Schnelltest beim Betreten des Hauses vorgelegt werden muss.
4. [Regelung für Begleitpersonen:](#)
 - Höchstens 1 Person zur Begleitung oder zum Besuch minderjähriger PatientInnen
 - Höchstens 1 Person zur Begleitung unterstützungsbedürftiger PatientInnen
 - Höchstens 1 Person zur Entbindung und zum Besuch nach Entbindung
5. [Alle ambulanten PatientInnen](#) sind natürlich nicht in der Lage, in Notsituationen kurzfristig derartige Tests vorzulegen: Diese erhalten [im Rahmen der Untersuchungen in unserem Hause](#) einen [Antigen-Schnelltest](#).
6. [Alle Personen](#), welche das BKH Lienz betreten, müssen jedenfalls weiterhin eine [FFP2-Maske](#) tragen und die geltenden Hygieneregeln strikt einhalten.
7. Künftig soll die Belegung von 5-Bett-Zimmern vermieden und sollen alle Patienten-Zimmer nur noch mit maximal 4 PatientInnen belegt werden. In weiteren Schritten wird nach Möglichkeit die Anzahl von 4-Bett-Zimmern zunehmend reduziert.

[Aktuelle Impfsituation:](#)

Seit dem [12.01.2021](#) läuft die [Impfkaktion für alle MitarbeiterInnen und Systempartner des Krankenhauses](#): Bisher wurden ausschließlich Impfstoffe von [Biontech/Pfizer](#) und [Moderna](#) verimpft. Zumindest vorübergehend wurde nunmehr seitens des Landes Tirol für MitarbeiterInnen unter 65 Jahren auch der [Vektor-Impfstoff](#) von [Astra Zeneca](#) zur Verfügung gestellt. 30 Impfdosen werden derzeit im Haus gelagert.

[Impfwillige MitarbeiterInnen](#) können sich täglich anmelden. Natürlich werden wir weiterhin versuchen, Impfstoffe von Biontech/Pfizer bzw. Moderna für unser Krankenhaus zu erhalten.

Die Summe der bisher Geimpften in Kombination mit der Gruppe jener MitarbeiterInnen, welche leider bereits eine COVID-Infektion durchmachen mussten, ergibt aktuell eine **Immunität aller über 900 MitarbeiterInnen unseres Hauses von bereits rd. 85 %!** Angesichts der, in den vergangenen Wochen im Haus aufgetretenen Infektionen, ist dies eine **deutliche Verbesserung der gesamten Sicherheitslage!**

Aber auch unsere Impfaktionen im BKH Lienz können erst dann durchschlagend erfolgreich sein, wenn mindestens 90 - 95 % all unserer MitarbeiterInnen freiwillig geimpft sind.

Einen durchaus **positiven Impfeffekt** gibt es bereits: Seit 02.02.2021 mussten - erstmals seit vielen Wochen in den letzten 10 Tagen hintereinander - **keine Neuinfektionen bei MitarbeiterInnen mehr festgestellt werden!**

Impfstelle:

Wie alle anderen Tiroler Krankenhäuser, wird auch **das BKH Lienz ab März** zu einer **öffentlichen Impfstelle** werden und damit für die Bevölkerung (neben anderen Einrichtungen) auch COVID-Impfungen durchführen. Die **Anmeldung** dafür soll über das **Portal „Tirol impft“** erfolgen.

Abschließend möchten ich mich bei allen MitarbeiterInnen und Systempartnern ganz herzlich für den großartigen Einsatz in dieser nun schon seit einem Jahr anhaltenden Krise bedanken!

Mit freundlichen Grüßen
ÄD Prim. Dr. Martin Schmidt,
Leiter des „COVID-19-Krisen- und Einsatzstabes“ im BKH Lienz

Ergeht an:

1. Osttiroler Bote (redaktion@osttirolerbote.at)
2. Kleine Zeitung (osttirol@kleinezeitung.at, michaela.ruggenthaler@kleinezeitung.at)
3. Tiroler Tageszeitung (peter.nindler@tt.com; catharina.oblasser@tt.com)
4. Dolomitenstadt (redaktion@dolomitenstadt.at)
5. Osttirol Heute (redaktion@osttirol-heute.at)
6. Osttirol Journal (redaktion@journalverlag.com)
7. Bezirksblätter (osttirol.red@bezirksblaetter.com)
8. ORF Tirol (robert.hippacher@orf.at)
9. Presseagentur Osttirol (presse.a.osttirol@gmail.com)
10. Radio Osttirol (redaktion@radio-osttirol.at)